

STANDORT

Schalenstein, vermisst
Begehung der Lokalität : 4.8.1981

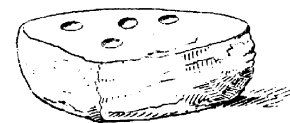
Gemeinde : Gals

Nummer : 2076.06

Kanton : BE

Ort : Jolimont, Grabhügel

Karte : LK 1145 **Koordinaten** : ca. 572.310|209.060|550

**LAGE**

Beziehung zur Umgebung : im Zentrum eines Grabhügels

GEOLOGIE

Gestein : kieseliges Material

Länge : ca. 30 cm **Breite** : ca. 30 cm **Höhe** : ca. 10 cm (Schätzung aufgrund eines Briefes von Em.F.Müller an F.Keller vom 25.Dezember 1849 (Antiquarische Gesellschaft Zürich, Bd.7, Nr.138).

TYPOLOGIE

isolierte Schalen : vereinzelt Schalen

SCHALEN

kreisrunde Schalen : 4

Der "Stein, welcher eine Schlieffläche und an der entgegenstehenden obern Seite vier eingemeisselte Vertiefungen in der Dimension eines Zolles zeigt, wovon drei neben einander gereiht sind, während die vierte links unter der ersten steht - muthmasslich ein Mahlstein, an welchem die Löcher zum bequemen Handhaben beim Reiben angebracht worden sind" (Jahn 1850, 14 f.).

Bewertung : 4 - wahrscheinlich künstlich gemacht

Datierung : Typ A2b; sicher bronzezeitlich; Grabhügel 2 gehört in die Übergangszeit von der Mittel- zur Spätbronzezeit, Grabhügel I ist mittelbronzezeitlich (nach Bleuer E. 1985, 93 und Anm. 37).

Bibliographie : [Jahn A. 1850, 14 f.](#); [Keller F. 1863a, 175 \(47\)](#); Rütimyer L. 1924a, 382; 10.JbBHM 1930, 52; [22. JbSGU 1930, 46](#); Tschumi O. 1953, 225; Schmalz K.L. 1974, 42; Bleuer E. 1985, 93 und 37, Anm.

Abbildung : in Keller F. 1863, Abbildung Tafel XVII, Fig.1.

Bemerkungen : Der Stein wurde von Em.F.Müller in einem der drei Grabhügel, wahrscheinlich Grabhügel 2 (22.JbSGU 1930, 46) auf dem Jolimont ausgegraben. Die Grabhügel haben die Koordinaten 572.310|209.048, 572.300|209.070, 572.316|209.082. Nach Jahn wurde der Stein im Grabhügel gefunden, in dem man "ein sitzend nach Osten gekehrtes Gerippe, nach dem Schädel und anderen Knochenresten zu schliessen, das eines weiblichen Körpers" gefunden hatte. Nach 22.JbSGU 1930, 46 soll der Grabhügel ein Bronzeschwert von 62,8 cm Länge enthalten haben; dann wäre es ein Männergrab gewesen.

Rütimyer spricht von einem kleinen Stein mit 4 Schalen aus Granit in der Berner prähistorischen Sammlung und verweist auf Keller 1863, 176. Im Bernischen Historischen Museum ist aber kein solcher Schalenstein vorhanden.